



Frauke Driewer und Rajesh Shankar von der Technischen Informatik der Uni zeigen das Innenleben eines Marsfahrzeugs. Erprobt wird das Gefährt in einem großen Sandkasten – schließlich muss es Bedingungen meistern, wie sie auf dem roten Planeten herrschen. Solche Mars-Mobile sind am Mittwoch und am Donnerstag auf der Unimesse Jumax zu sehen. FOTO ROBERT EMMERICH

# Mini-Roboter, Mars-Mobil und Chemie-Park locken

Hubland: Universitätsmesse Jumax mit Attraktionen für alle

**WÜRZBURG (RDF)** Wer schon immer mal einen Kleinroboter bedienen wollte, kann das auf der Universitätsmesse Jumax am Stand der Informatiker tun: Dort stehen so genannte Merlins bereit, die sich mit hoch präzisen Joysticks oder über die Computertastatur bewegen lassen. An diesen Kleinfahrzeugen entwickeln die Würzburger Forscher unter anderem eine Robotersteuerung per Internet und Funk.

Die Informatiker um Prof. Dr. Klaus Schilling zeigen außerdem den Prototyp eines kleinen Marsfahrzeugs, das sie im Auftrag der Europäischen Raumfahrtorganisation ESA gebaut haben. Die Besucher können testen, ob sie es schaffen, dieses Gefährt durch eine Mini-Marslandschaft zu steuern.

Der Messebetrieb auf dem Hubland-Campus läuft am Mittwoch und Donnerstag, 25. und 26. Juni, jeweils ab 9.30 Uhr. Der Eintritt ist frei; eingeladen ist die gesamte Öffentlichkeit. Unipräsident Prof. Dr. Theodor Berchem: „Vor allem können sich die künftigen Studierenden über unser gesamtes Studienangebot informieren und etwas über die Berufsperspektiven erfahren“. Hierzu bieten sämtliche Fachbereiche Vorträge und Studienberatungen an. Sein Grußwort zur Messe spricht Berchem am Mittwoch um 11 Uhr im Fakultätenzelt.

### Erste Orientierung im Infozelt

In einem Infozelt können sich die Besucher einen ersten Überblick verschaffen: Zentraler Anlaufpunkt ist der Stand der Pressestelle, wo es Programmhefte und andere Info-Materialien gibt (☎ 31-24 01). Außerdem stehen dort, wie auch auf dem übrigen Campus, Studierende als Messelotsen bereit: Sie sind Ansprechpartner besonders für die ortsunkundigen Besucher. Das Infozelt beherbergt weiterhin Studienberatung und Studentenkanzlei, Studentenwerk, Sportzentrum, Auslandsamt, Rechenzentrum, Uniklinikum und Uni-Shop.

Für all diejenigen, die schon studieren, organisiert die Uni eine Firmenkontaktbörse. Vertreter von 20 Firmen und Institutionen informieren über Einstiegsmöglichkeiten,



Schau' mir in die Augen – unter dem Motto „Medizin zum Mitmachen“ können die Besucher auf der Unimesse Jumax unter anderem ihre Augen oder die Schilddrüse untersuchen lassen. FOTO ROBERT EMMERICH

Praktika oder Diplomarbeiten, und zwar an beiden Messetagen von 10 bis 16 Uhr. „Hier finden Absolventen und Verantwortliche aus der Wirtschaft ein Forum, um sich kennenzulernen“, so Unikanzler Bruno Forster. Ergänzt wird das Programm für die Studierenden durch kostenlose Workshops zum wissenschaftlichen Schreiben und ein Gedächtnistraining sowie Einführungskurse in PowerPoint.

### Chemie-Erlebnispark und Kracher

Eine der Jumax-Hauptattraktionen ist der Erlebnispark Chemie. Neben Experimenten mit Honig, Lachs und anderen Produkten aus dem Supermarkt können die Besucher dort „Geldscheine in Flammen“ und andere Kuriositäten erleben. Der Erlebnispark ist an beiden Messetagen von 9.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Weil 2003 zum „Jahr der Chemie“ ausgerufen wurde, spielt diese Wissenschaft auf der Messe eine zentrale Rolle. Eine Chemie-Vorlesung, bei der es stinkt, kracht und raucht, be-

ginnt am Mittwoch um 14.15 Uhr im Max-Scheer-Hörsaal am Hubland.

An beiden Messetagen präsentiert die Fakultät für Chemie und Pharmazie jeweils ab 17 Uhr ein Vortragsprogramm. Dabei erfährt man, was Chemiker mit der Verbrecherjagd zu tun haben, warum sie sich für Umweltveränderungen und Biologie interessieren, wie sie Chemie auf dem Computer betreiben und Atome sichtbar machen. Vorgestellt wird auch die Entwicklung von Arzneimitteln. Die Pharmazeuten bestimmen am Donnerstag außerdem Blutzucker und Cholesterolspiegel der Messebesucher.

### Angriff auf Honigbienen

Zum „High-Tech-Angriff auf Honigbienen“ blasen die Biologen, und zwar an einem echten Bienenstock. Bei den Medizinern können sich die Messebesucher unter anderem einer Augen- oder Ultraschalluntersuchung unterziehen, ihr Blut typisieren, mikroskopieren und sich Einsätze aus der Notfallmedizin demonstrieren lassen.

Die Geowissenschaftler gestatten durchs Mikroskop Einblick in die faszinierende Welt der Gesteine und zeigen eine Ausstellung über Meteorite. Ins Weltall stoßen auch die Physiker und Astronomen vor, die unter anderem das Spiegelteleskop Magic präsentieren.

Beim Rudolf-Virchow-Zentrum für Experimentelle Biomedizin kann man das Blutbild von Leukämiepatienten und Gesunden vergleichen. Außerdem stellt sich dort eine Forschergruppe vor, die einzelne Moleküle in den Körperzellen sichtbar machen will. Beim Bücherflohmarkt der Unibibliothek muss nicht gefeilscht werden, denn dort kostet ein Zentimeter Buch exakt 50 Cent.

Das Studentenwerk macht es möglich, dass jeder Messtag mit einer Fete endet: Am Mittwoch gibt es eine Beach-Party am Volleyballfeld, am Donnerstag steigt dann am Hubland die größte Uni-Party des Sommersemesters. Bis tief in die Nacht heizen bei der „Jumax-Partyzone“ sechs DJs aus Würzburger Clubs auf vier Areas ein.

Die Jumax im Internet: [www.jumax.uni-wuerzburg.de](http://www.jumax.uni-wuerzburg.de)